

ich taste mich im Dunkel vorwärts
benutze meine Hände, um Hindernissen auszuweichen

ich sehe nichts
und doch „sehe“ ich anders
kein Detail entgeht mir
wo ich sonst achtlos vorbeigehe
das „sehe“ ich

ich er-spüre viel intensiver
ich be-greife, was ich sonst nur sehe



Thomas be-greift die Auferstehung
wie sehr ich ihn manchmal darum beneide

denn ich habe oft die Dunkelheit um mich herum
doch auch in dieser Dunkelheit kann ich das Wunder erahnen
inmitten von Zweifeln kann ich davon etwas erspüren